



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

566 (6.12.1910) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138967](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138967)

General-Anzeiger



Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Eingelohn 30 Pf., monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 2.40 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pf.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 25 Pf.
Ausdrückliche Inserate . . . 30
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Telefonische und verb. erste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1440
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 818

Nr. 366.

Dienstag, 6. Dezember 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

Telegramme.

Mann über Bord.

* London, 5. Dezember. Aus der Gondel eines über die Nordsee fliegenden Ballons, der, wie es heißt, aus Bayern stammt, ist ein Insasse herabgestürzt.

* London, 5. Dez. Der Ballon, welcher die Nordsee überflog, war am letzten Samstag in München mit drei Passagieren aufgestiegen, um nach der Schweiz zu fahren. Der Ballon ist bei Kirchhof (Orkney-Inseln) gestern abend niedergegangen. Der Passagier, der über Bord gestürzt ist, soll Wegger heißen.

* München, 5. Dez. Die Londoner Meldung über einen gestern abend auf den Orkney-Inseln gelandeten Ballon bezieht sich auf den Ballon des Touring-Clubs, der vorgestern nachmittag um 4 Uhr in Gersfögen bei Augsburg aufgestiegen ist. Nach den hier vorliegenden Meldungen ist Karl Wegger gestern vormittag aus der Gondel herabgestürzt.

* München, 5. Dez. In dem Unglück, das die Insassen des Ballons des Touring-Clubs in der Nordsee betroffen, erfahren wir, daß der aus der Gondel gestürzte Karl Wegger der Direktor der Bayerischen Vakuumreinigungsgesellschaft und der Bayerischen Bergmann-Metallurgische-Automobilverkaufsgesellschaft in München ist.

□ Berlin, 6. Dezbr. (Von unserem Berliner Bureau). Aus London wird gemeldet: Der Samstag nachmittag in Bayern aufgestiegene Ballon „Touring-Club“ landete mit 3 Insassen am Sonntag abend 10 Uhr nach einer aufregenden Fahrt in Kirkwall auf den Orkney-Inseln. Ein dritter Mann ertrank in der Nordsee. Die Fahrt dauerte 17 Stunden. Der Ballon geriet, nachdem er Deutschland hinter sich hatte, in einen Nebel und wurde von einem starken Ostwinde nach der Nordsee verschlagen. Aus München wird dazu noch gemeldet, daß der Ballon Eigentum des gleichnamigen Münchener Vereins ist. Er war am Samstag nachmittag um 4 Uhr in Gersfögen bei Augsburg aufgestiegen, um womöglich in der Schweiz zu landen. Am Sonntag früh um 8 Uhr wurde der Ballon durch den Sturm auf das Wasser herabgedrückt, dabei wurde der aus München mitgefahrte Kaufmann Ernst Wegger über Bord gespült und ist wahrscheinlich ertrunken.

Die Wahlen in England.

□ London, 6. Dezbr. (Von unserem Londoner Bureau). Der zweite Wahltag hat ungefähr dasselbe Resultat ergeben, wie der erste, das heißt die Veränderungen sind so gering, daß die Stärke der Parteien im neuen Unterhause ziemlich dieselbe werden dürfte, wie in dem alten, wenn der Gang der Wahlen derselbe bleibt, wie bisher. Die Unionisten haben gestern den Liberalen 4 Sitze abgenommen und verloren einen an dieselben, so daß sie im ganzen 5 Sitze gewonnen haben. Da aber schon ein Drittel des neuen Hauses gewählt ist, hätten sie bereits 25 Sitze mehr erobern müssen, um die Mehrheit zu erlangen. Dazu kommt, daß ihnen in den noch ausstehenden Wahlkreisen noch weniger Ansichten erblühen, als in den bereits erledigten, da Schottland ganz liberal zu werden pflegt, während in Irland für die Konservativen natürlich erst recht nicht viel zu holen ist.

Der Stand der Parteien ist gegenwärtig folgender: 115 Konservative, 88 Liberale, 13 Vertreter der Arbeiterpartei und 16 Nationalisten, das sind also 117 Ministerielle. In London haben die Unionisten gestern mehr Erfolg gehabt, als am Samstag, denn sie nahmen in der Hauptstadt den Gegnern 2 Sitze ab. Aber schließlich bleiben ihre Erfolge doch ganz gewaltig hinter ihren Erwartungen zurück. Für ihre Partei wurden in London ebenso wie für die Liberalen weit weniger Stimmen abgegeben, als im Vorjahr, woraus hervorgeht, daß das Interesse der Bevölkerung für die Wahlen im wesentlichen geringer ist. In St. Pauers hatten die Freunde der Frauenrechtlerinnen einen besonderen Kandidaten aufgestellt, der aber nur 22 Stimmen auf sich vereinigte.

* London, 5. Dezbr. 10 Uhr 35 Minuten. In Gladstone, wo sich vier Kandidaten in zwei Wahlbezirken gegenüberstehen, wurde der Vertreter der Arbeiterpartei Snowden mit der größten Stimmenzahl wiedergewählt. Es sind gewählt 74

Liberalen, 90 Unionisten, 11 Vertreter der Arbeiterpartei, 16 Redmondisten. Die Liberalen gewinnen 5, die Unionisten 9 Sitze.

* London, 5. Dezbr. 10 Uhr 50 Minuten. Gewählt sind 79 Liberale, 107 Unionisten, 11 Vertreter der Arbeiterpartei, 16 Redmondisten. Die Liberalen gewinnen 5, die Unionisten 10 Sitze.

* London, 5. Dezbr. 11 Uhr 45 nachts. Bisher sind gewählt, 87 Liberale, 115 Unionisten, 14 Mitglieder der Arbeiterpartei und 15 Anhänger Redmonds. Die Liberalen gewonnenen 6, die Unionisten 11 Sitze. In zwei Wahlkreisen wird das Ergebnis morgen erst bekannt gegeben werden. Wiedergewählt wurden der Abgeordnete des Unterhauses Emmott in Oxford und das Mitglied der Arbeiterpartei Mac Donal in Leicester. In London gewannen die Unionisten eines der Mandate von St. Pauers mit 8 Stimmen Mehrheit.

Die Lage in Mexiko.

□ London, 6. Dezbr. (Von unserem Londoner Bureau). Der Korrespondent der Times in Mexiko erzählt von der Leitung der revolutionären Partei, daß diese sich entschlossen habe, zunächst einmal an eine gründliche Reorganisation ihrer Kräfte zu schreiten, was, wie der genannte Korrespondent hinzusetzt, im Interesse der Revolutionäre allerdings nötig sei. Es scheint aber, daß die Leitung der Partei außerstande ist, die Freunde ihrer Sache davon abzuhalten, die Feindseligkeiten fortzusetzen, bevor die Reorganisation durchgeführt ist. Ein Eisenbahnzug, der von St. Pedro Verida kam, wurde von den Revolutionären angehalten und alle Passagiere, die Waffen trugen, aus den Waggons herausgeholt, die Kaskaden dagegen ließ man unbehelligt. Ebenfalls wurden die großen Gold- und Silbermengen, die sich in dem Zuge befanden, von den Revolutionären angefaßt. Dann kam es in der Nähe von Chihuahua am letzten Donnerstag zu einem wütenden Kampf zwischen Regierungstruppen und den Revolutionären. Die ersteren verloren 115 Tote und Verwundete, doch gelang es ihnen, die Revolutionäre zurückzuschlagen, die über 750 Mann stark waren.

Unwetter.

* Terbere, 5. Dez. Heftige Regengüsse sind in den Provinzen Saragossa, Alicante und Cadix niedergegangen. Bei dem Unwetter sind mehrere Schiffe im Hafen Hercol gescheitert.

Der Sturm im Kaspiischen Meer.

* Astrachan, 5. Dez. Von den vom Sturme im Kaspiischen Meere ereiften Schiffen sind insgesamt 23 gesunken. 314 Menschen sind ertrunken, darunter 184 persische Schiffsdarbiten. Acht Leichter-Schiffe sind im Eise stecken geblieben. Die Lage ist bedrohlich.

Die Arbeit in den Handwerksorganisationen.

+ In unserer Abhandlung über „Zentralisation in der Organisation des Handwerks“ — No. 476 des Mannheimer „Gen.-Anz.“ —, die in zahlreichen Tages- und Fachzeitschriften besprochen und uneingeschränkte Zustimmung gefunden hat, haben wir damit geschlossen, daß derjenigen Organisationsform die Siegespalme gebührt, welche die erfolgreichste Arbeit leistet. Es muß anerkannt werden, daß eine Reihe gewerblicher Vereinigungen in dieser Hinsicht bahnbrechend vorgegangen sind und vorbildlich gewirkt haben, z. B. durch Veranstaltung von Ausstellungen verschiedener Art, Schaffung von Bildungsgelegenheiten, Errichtung von Spar- und Darlehenskassen oder Gewerbedanken, Gründung von Genossenschaften u. u. a. Andere dagegen können zu keiner ersprießlichen Tätigkeit gelangen, weil es ihnen an der nötigen Initiative, an der richtigen Leitung, am rechten Mann für den rechten Platz fehlt. Sie organisieren und organisieren, „sie pflanzen Lustgepflanzte und haben viele Klünste und kommen weiter von dem Ziel.“ um mit dem seligen Claudius zu reden. Weil da oder dort mit ganz anderen Voraussetzungen sich irgend eine Organisationsform gut bewährt hat, wird sie importiert und die Folge ist nicht selten eine völlige Enttäuschung, weil die erwartete Wirkung ausbleibt. Sie muß ausbleiben, wenn nicht gleichzeitig positive Arbeit geleistet wird, denn viele Mitglieder sind nicht mit der bloßen Form, mit dem leeren Gehäse, mit einem Wechsel auf eine ungewisse Zukunft zufrieden, sie wollen Taten und namentlich Erfolge sehen. Das ganze Geheimnis des Erfolges mancher Korporationen liegt in ihrer unentwegten zielbewußten Tätigkeit. Die einzelnen Gewerbetreibenden müssen sich also zu Organisationen der Selbsthilfe zusammenschließen und in diesen erreichbare Ziele verfolgen. Die Gesetzgebung kann und soll diesen Organisationen die Wege ebnen, aber sie kann sie niemals erleben. Das sollten sich alle diejenigen merken, die im Au-

rufen der Staatshilfe aller Weisheit Schluß erbliden. Man dürfte doch endlich durch manche bittere Erfahrungen belehrt sein, daß es nicht möglich ist, nur durch staatliche Maßnahmen die Klagen des Handwerks zu bannen, daß vielmehr die auf den Grundlag der Selbsthilfe aufgedauten Einrichtungen weit besser geeignet sind, die Existenzbedingungen zu verbessern. Für diesen Zweck seien nachstehend einige Vorschläge zur Diskussion gestellt, die selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Im Vordergrund des Interesses steht die Schaffung von Ausbildungs- und Weiterbildungsgelegenheiten für den Gewerbebestand. Die Wurzel aller dahingehenden Bestrebungen bildet ein geordnetes Lehrlingswesen. Seine Regelung haben die Handwerkskammern auf gesetzlicher Grundlage erfolgreich in die Hand genommen, hier und dort gegen den oft kaum verständlichen passiven Widerstand einzelner Lehrmeister. Durch ein möglichst harmonisches Zusammenwirken von Beruf und Schule wird eine zeitgemäße Ausbildung des Nachwuchses gewährleistet, wenigstens in den Städten und größeren Landgemeinden; es fehlt aber daran noch in manchen abgelegenen Bezirken, in welchen die gewerblichen Organisationen in der Sorge für Abhilfe eine dankbare Tätigkeit finden oder doch finden können.

Noch reichlicher Gelegenheit zu einer ersprießlichen Tätigkeit und angemessenen Beschäftigung bietet sich den Organisationen durch Veranstaltung von Vorträgen, von instruktiven Buchführungs- und Kalkulationskursen etc. etc. In dieser Hinsicht ist schon manches geschehen; aber es muß noch unendlich mehr getan werden. Nur auf diesem Wege gelangen wir zu einer soliden Basis für eine noch gelunden kaufmännischen Grundrissen angelegte Geschäftsführung auch im handwerksmäßigen Kleinvertrieb und damit im Zusammenhang zu einem befriedigenden Verfahren bei den Arbeitsvergehung, sowie zu einem zeitgemäßen Zahlungs- und Kreditwesen. Außerordentlich wünschenswert wäre es, wenn die einzelnen Vereine oder doch Verbände besondere Geschäftsstellen hätten zur einwandfreien Führung der laufenden Geschäfte, sowie zur Beratung der Mitglieder in technischen, volkswirtschaftlichen und ev. auch juristischen Fragen. Der einzelne Handwerker kommt im Drange des Geschäfts, im schwierigen Existenzkampf selten dazu, sich um die volkswirtschaftlichen Vorgänge zu kümmern, über die neuesten gesetzlichen Bestimmungen, über die Konjunkturen auf dem Welt- und Inlandsmarkt und ihre Kluge und vorsichtige Benützung, sowie über technische Neuerheiten und ihre Kluge und vorsichtige Benützung zu informieren. Hier müßten die Organisationen einsehen und sich bemühen, ihre Mitglieder vor Schaden und Nachteil zu bewahren und ihnen die Bahn zum Vorwärtskommen frei zu machen. Das kann auf zweierlei Weise geschehen. Einmal durch richtige Beratung und Unterstützung der Handwerker selbst in der Anfertigung von Kalkulationen, in der Anlage einer übersichtlichen Buchführung, bei der Abgabe der Steuererklärung usw., dann aber auch durch geeignete Einwirkung auf die öffentliche Meinung. Wer die sozialen Verhältnisse breiter Schichten des Handwerks kennt, wird ein Bedürfnis hierzu ohne weiteres anerkennen. Das ist auf verschiedene Art möglich. In erster Linie durch Veröffentlichung muster-gültiger Erzeugnisse des Handwerks, insbesondere des Kunsthandwerks und dann durch die Benützung der Fach- und Tagespresse. Hinsichtlich der Veranstaltung von Ausstellungen hat der Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim einen neuen Weg betreten durch das Arrangement einer Weihnachtsmesse und hat heute schon gezeigt, daß dieses Unternehmen in allen Kreisen der Mannheimer Bevölkerung gebührende Beachtung findet. Bei dieser Gelegenheit und bei mancher anderen haben alle ernst zu nehmenden Bestrebungen zur Föderung und Förderung des Handwerks in der Presse wohlwollende Beurteilung und Unterstützung gefunden und es besteht die begründete Aussicht, daß es unter ihrer Mitwirkung gelingen wird, das kaufkräftige Publikum zu überzeugen, daß Qualitätsarbeit auch etwas kostet und daß diejenigen Arbeiten, die man zu auffallend billigen Preisen angeboten erhält, trotzdem noch viel zu teuer sind.

Auch noch einer anderen Richtung könnte die Presse, insbesondere die Fachpresse ungemein segensreich wirken, wenn sie von Zeit zu Zeit über die Ausübten dieses oder jenen Gewerbes zuverlässige Mitteilungen bringen würde. Mancher junge Mann könnte dadurch vor dem Risiko zu frühen Selbständigwerden bewahrt bleiben. Es ist in der Tat etwas Naiv, wenn junge unerfahrene Leute ohne genügende Mittel ein Geschäft beginnen in der Erwartung, die Allgemeinheit, der Staat, der doch das Handwerk heben wolle, müsse ihnen Arbeit und Verdienst zuweisen. Die Enttäuschung kommt naturgemäß sehr bald. Um sich über Wasser zu halten, sind sie vielfach genötigt, erheblich unter den normalen Preisen Arbeiten zu übernehmen und diesen Verlust durch Nacharbeit u. dergl. auszugleichen. Durch ein

Bitte.

Für das kommende Weihnachtsfest bitten wir auch in diesem Jahre wieder die Freunde der Armen um gütige Gaben, damit wir den Kindern unserer Anstalt eine Weihnachtsfeier bereiten können.

Wir sind in diesem Jahre umso mehr auf die Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde angewiesen, als durch den notwendig gewordenen Erweiterungsbau die wenig ersparten Anhaltsmittel gänzlich aufgebraucht werden mühten.

Rannheim, 1. Dez. 1910. Vorstand der Rannheimer katholischen Rettungs- und Erziehungs-Anstalt in Rannheim.

Zur Empfangnahme freundlicher Zusendungen sind gerne bereit:

- Frau Amtsgerichtsdirektor Gieseler, neues Amtsgerichtsgebäude, Frau Medizinalrat Dr. Behle, L. 13, 1 Frau Konrad Gieseler, Augustanlager 21, Frau Apotheker Scheubel, L. 8, 8 Frau Dr. Hermann Berner, O. 7, 12 Fräulein Marie Claasen, P. 7, 14 Fräulein Erna Girschbrunn, E. 2, 10 Frau Verwalter Renmann Wwe., E. 5, 1 Herr Stadthalter Josef Bauer, A. 4, 2 Herr Stadtpfarrer Hagedinger, Rannheim, Herr Architekt Schweifert, Schimperstraße 10, Herr Anwalt Dr. Schaefer, K. 3, 16.

Bei Haar-

Ausfall

Schuppen, warzt man nicht, bis es zu spät, sondern denübe rechtzeitig Dr. Schaefer's Brenneis-Spiritus, L. 10 und L. 20, das beste und wirksamste, hilft sofort.

R. Doppelmann

F. 2, 9 Markt Drogerie F. 2, 9

Reform-Kafergries

gute Säuglingsnahrung zur Vermeidung von Ernährungsstörungen bei Kindern.

Reform. 2. Gesundheit

- Niederlage I Mittelstr. 46, II Gontardstr. 31, III T. 2, 16, IV Ludwigshafen, Prinzregentenstr. 27.

Bitte junge

Brat-Gänse

frisch geschlachtet u. geröstet 10 Pfd. Koli franko L. 8.50, 8 feste Enten 7.50, Müller, Reuberstr. (Berichthof), 10611

Sensationell billiger Verkauf!

Ca. 300 Seidene Blusen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Serie I

Mk. 5.75 früher bis 8.75

Serie II

Mk. 6.90 früher bis 15.00

Serie III

Mk. 9.75 früher bis 20.00

Serie IV

Mk. 14.75 früher bis 36.00

Ein Posten Japon-Blusen in weiss, rosa, hellblau Stück 3.90

Meistens farbige Hemdenblusen in einfarbig, gestreift und schottisch, jedoch auch Façon-Blusen in vielen Macharten, auch schwarze und weisse Blusen.

Billige Einkaufsgelegenheit für Weihnachten!

Hirschland

an den Planken.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 8. Dezbr. 1910, nachmittags 2 Uhr zu Ludwigshafen a. Rh. im nördlichen Stadteil in der Maschinenfabrik Wolfstraße Nr. 8, werden gegen Barzahlung bestimmt veräußert: 3 Dampfmaschinen von 12, 15 u. 20 Pferdekraften, 1 Revolvergeleppresse und 1 Badheizvorrichtung. 6770 Reg. Gerichtsvollzieher Ludwigshafen a. Rh.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 7. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O. 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 2000 2 Radmulden, 1 Rankenschiff, Planino, Möbel aller Art, 1 st. Schränkchen, Klavier n. A. n. Rannheim, 5. Dez. 1910, Rappert, Gerichtsvollz.

Jagd-Verpachtung.

Nr. 6288, Am 11871, Freitag, 16. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr wird im Rathaus dahier die Ausübung der Jagd auf die Jagd Gemarkung, abgeteilt in drei Distrikte und zwar:

I. Abteilung. Nördlich der Main-Redar-Eisenbahn bis an die Hochheimer-, Wallhäuser- und Oeddesheimer Gemarkungsgrenze und westlich bis zum Redar.

II. Abteilung. Südlich der Main-Redar-Eisenbahn bis an die Hochheimer Bach und die anstehenden Gemarkungsgrenzen von Oeddesheim, Großschaffen, Reuterhansen und Schriesheim.

III. Abteilung. Von dem Schriesheimer Bach aufwärts bis an die Grenze der Gemarkungen von Schriesheim, Dollenheim und Schwabenheimenhol, westlich bis zum Redar, das sogenannte obere Feld, auf 6 Jahre, beginnend mit dem 1. Februar 1911 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet.

Ladenburg, 30. Nov. 1910 Bürgermeisterei: Reumuth, Böhm.

Reparaturwerkstätte



Edelmann D42

Eine Frau, welche in best. häutern gebiert hat, in all. Zimmerarbeiten erfahren ist, hat noch Tage frei. Zu erfragen Heubergstr., Wolfstr. 15, L. 1015, 55490

Gräfin Laßbergs Entelin.

Roman von Fr. Lehmann

(Nachdruck verboten.)

11)

(Fortsetzung.)

„Roma, Art läßt nicht von Art. Sie ist das Kind ihrer Mutter — Komödiantin durch und durch! Ich hab' sie längst durchschaut! Und daß sie es mit der Wahrheit nicht so genau nimmt, davon hab' ich, wenn sie Herta zum Spielen besuchte, mehr als einmal Beweise bekommen. Ich wollte Dich nur nicht aufregen, weil es im Grunde nur Kleinigkeiten waren. Immerhin hab' es mir zu denken! Jetzt aber nach dieser Aufregung trinkst Du ein Glas Brom, Deine Nerven zu beruhigen. Ich werde mich mit Herta entfernen, damit Du ganz ungestört bist!“ Baronin Aline konnte zureichen sein.

Wenn ihre Mutter je einen Funken Liebe ganz im geheimen für das Kind ihres verstorbenen Sohnes gehabt hätte, — jetzt war nichts mehr davon da.

Wie zermalmt sah Dvonne auf ihrem Zimmer, die Hände frampfhaft verkrüppelt. „Sieber Gott, womit habe ich das verdient?“ schluchzte sie. „Ach lieber Papa, warum hast Du mich nicht mitgenommen; hast mich allein auf der Welt zurückgelassen, wo mich keiner lieb hat!“

In den zehn Wochen, während deren sie jetzt auf Burgau war, hatte sie sich wirklich Mühe gegeben, ihres Vaters Worten nachzuleben — stets ein artiges, folgsames Kind zu sein! Aber solche Behandlung konnte sie nicht ertragen, und eine Lägerin ließ sie sich nicht schelten. Da ging sie lieber fort.

Aber wohin? Sie hatte ja niemand auf der weiten Welt. Nur Schwester Ursula. Ja, zu der wollte sie — und die würde gut zu ihr sein!

Nun der Gedanke sie erfaßt, ließ er ihr keine Ruhe. Sie wollte gleich fort. Den Weg nach der Bahnstation kannte sie; er war nicht allzu weit.

Sie nahm ihr Geldtäschchen und die Photographien ihrer Eltern zu sich, schloß ihre Koffer auf, zog das Mädchen über und ging leise die Treppe hinunter. Mit einem scheuen Blick streifte sie die Tür, hinter der sie die Großmutter wachte, und dann lief sie schnell hinaus.

Sie hatte erst ein Stück durch den Wald zu gehen, ehe sie die Chaussee erreichte, und das war ihr recht. Niemand sollte sie sehen. Tadler Schritt sie aus. Nur der Briefträger begegnete ihr und danach die landstättliche Coupage, deren Insassen sich betrenbet nach ihr umsehen. Sie merkte es nicht.

Eine halbe Stunde mochte sie ungefähr gegangen sein, als sie einen Wagen hinter sich kommen hörte. Sie drehte sich um und erkannte mit ihren scharfen Augen das leichte Jagdgeschloß der

Baronin Brücken. Schnell sprang sie zur Seite und suchte sich im Chausseegraben zu verbergen.

Das Herz klopfte ihr wie rasend. Hoffentlich würde man sie nicht bemerken, würde man an ihr vorbeifahren! Wo wollten sie hin? Das war doch nicht der Weg nach Bernried? Oder hatte man sie gar schon bemerkt und war auf der Suche nach ihr? Lieber aber wollte sie sterben als zurück zu der kalten, harten Augen der Großmutter. Sie betete, daß man sie nicht entdecke — und da fiel ihr ein, daß Herta ihr gesagt, sie würden noch nach der Bahn fahren, um eine auf der Durchreise befindliche Freundin der Baronin zu begrüßen.

Ratternd fuhr der Wagen an ihr vorbei, eine dicke Staubwolke um sich verbreitend. Schon glaubte sie sich unentdeckt; sie richtete sich wieder auf und atmete erleichtert — da hielt der Wagen plötzlich. Seine Insassen drehten sich um, und Herta zeigte mit weit ausgestrecktem Arm nach ihr. Triumphierend rief sie: „Da Mama, da — siehst Du, ich habe recht! Ich hatte doch bemerkt, wie sie in den Straßengraben kroch, damit wie sie nicht gesehen werden!“

Nicht fähig, nur ein Glied zu rühren, stand Dvonne da, das Mädchen verschoben, das schwarze Kleid über und über mit Staub und trockenen Grasspänen bedeckt — sie glück einer armen Sünderin, die vor Gericht geschleppt wird.

Man ließ ihr nicht Zeit, sich zu säubern; so wie sie war, mußte sie unter Hertas schadenfrohem Lachen auf den Wagen steigen. Die Baronin ließ eine Flut von Vorwürfen über sie ergießen, aus denen immerklang: „Du undankbares Geschöpf, Du undankbares Kind, der lieben Großmama solche Aufregung zu verursachen. Hast Du denn gar kein Schamgefühl?“

Höflich im Triumph schleppte man sie nach Burgau zurück. Dort hatte man ihr Verschwinden schon bemerkt, da der Briefträger Christiane etwas verwundert erzählt hatte, daß ihm das kleine Komteßchen allein auf der Chaussee begegnet sei.

Stumm stand Dvonne vor der Großmutter, das Taschentuch mit dem Bilde ihrer Eltern fest aus Herz gedrückt. Aber furchtlos hielten ihre großen, traurigen Kinderaugen dem Blicke der Gräfin stand.

„Warum bist Du davongelaufen?“ „Weil ich mich nicht wieder Lägerin schelten lassen will.“ „Und wo wollest Du hin?“ „Zu Schwester Ursula. Ihr bin ich nicht im Wege, sie hat mich lieb!“

Es war, als wollte die Gräfin sie schlagen — eine solche Bewegung machte sie, doch ließ sie die erhobene Hand wieder sinken. „Wie frech, wie schamlos und undankbar!“ riefte Aline. Verächtlich sagte die Gräfin: „Was kann man weiter von der Tochter einer solchen Mutter erwarten, als lügen und davongelaufen!“ Sie hatte ihre furchtbare Erregung über den unüberlegten, aus Verzweiflung geborenen Schritt des Kindes überwunden und ihre Selbstbeherrschung wiedererlangt; jedes weitere Wort schien ihr diesem Geschöpf gegenüber überflüssig.

„Geh mir aus den Augen!“ befahl sie kurz und kalt, und Dvonne schleppte sich in ihr Zimmer.

„Du dummes Ding!“ schalt Christiane auf sie ein. „Was Schlimmeres konntest Du überhaupt nicht tun, als davonlaufen! Was hast Du Dir eigentlich gedacht?“

Eine leise Regung des Mitleids fühlte sie aber doch, als sie in das schmerzlich verzogene Kinder Gesicht blickte. „Na, so sprich doch, wo Du hinwollest.“

Und sie bekam die gleiche Antwort wie die Gräfin: „Dorthin, wo ich nicht im Wege bin, zur Schwester Ursula!“

„Unfinn! Als ob Du das hier wärst.“ „Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schalt nur immer auf mich und meine liebe Roma — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“ Sie weinte jetzt und war wie von einem Krampf geschüttelt. „Herta ist es gewesen!“

Christiane zog sie aus und brachte sie zu Bett. Sie war freundlicher als sonst und streichelte sogar das verweinte Kinder Gesichtchen. Dvonne tat ihr von Herzen leid. Sie hatte sie stets folgsam, artig, gewissenhaft und höflich gefunden — alles, was Herta nicht war. Sie kannte die Tochter von Aline Brücken zu genau und dachte sich ihr Teil. Aber sie konnte Dvonne am Abend vor ihrer Herrin nicht verteidigen; kurz wurde ihr jedes Wort darüber abgegriffen — die Gräfin war fertig mit Dvonne.

Von dieser Zeit an wurde die Tochter des Grafen Edgar wie eine Gefangene gehalten, um so mehr, als schon an einem der nächsten Tage Aline ihrer Mutter hinterbrachte, daß Frau Landrat von Hammerstein sie erstaunt gefragt habe, was Komteße Dvonne denn allein auf der Landstraße zu tun gehabt habe. Das war der größte Schlag für die Gräfin und sie konnte der Entelin diese kindische Flucht, als deren Ursache man sie — die Großmutter — scharflich bezeichnen würde, niemals verzeihen. Wer weiß, was für abenteuerliche Erörterungen davon geknüpft wurden, welches Licht warf das auf sie, die Gräfin Laßberg, da man ja allgemein wußte, in welchem Verhältnis sie zu dem Sohn gestanden hatte!

(Fortsetzung folgt.)

Reichhaltige neu ausgestattete Ausstellung von Beleuchtungskörpern Stotz & Cie. Elektr. Gesellschaft O. 4, 5, 6.

Apollo Theater

Das phänomenale Dezember-Programm!

Carl Bernhard

der hier so beliebte Humorist.

Zwei aus Biedermeierzeit

Gusti und Georg Edler

dazu das übrige Programm.
Täglich nach Schluss der Vorstellung.

Troadero-Cabaret!

Im Restaurant D'Alsace

Heute Dienstag, zwischen 9 u. 11 Uhr
Gewinnverteilung
der Weissen Woche-Verlosung.

Folgende Lose haben gewonnen:
Los Nr. 76: eine lebende Taube
" " 204: einen lebenden Hahn
" " 371: ein lebendes Ferkel
" " 108: eine lebende Gans.

Morgen Mittwoch im Troadero-Cabaret:

Künstler-Abend

unter gefl. Mitwirkung von
Carl Bernhard.

Wilder Mann, N 2, 13.

Täglich **Konzert**
erstklassig. Damenkapellen.

Heute vollständig neuer glänzender **Spielplan**

im **U-T**

P 6, 2324

8 Attraktionen 8

u. a.

Concini
(Ein florentinisches Drama)

Der Dienstbefehl
(Ein Militär-Schauspiel)

Maxen's Bad
(Komischer Schläger von Max Linder)

etc. etc. etc.

Ununterbrochen Vorstellung v. 3-11 Uhr.

Brüssel 1910: Grand Prix

ILLUSION



Syringa

Entzückender täuschend natürlicher Duft des frischen Maifrieders. Blütentropfen ohne Alkohol :: im Leuchtturm :: Ein Atom genügt. Preis M. 3.—

Georg Dralle, Hamburg.

Das Original und Vorbild aller Parfüms ohne Alkohol!

Neu hergerichtet!

Fürstenberg-Restaurant

Telephon 202 Friedrichsplatz 1

Spezialausschank von **FÜRSTENBERG-BRÄU**

Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers

Erstklassige Küche

Diners und Soupers im Abonnement Mk. 1.30

Um geneigten Zuspruch bittet

On parle français English spoken 11111

Der neue Inhaber: **Georg Rosenfelder.**



Pelz-Waren

Gebrüder Kunkel

F 1, 2, Breitstrasse. Telephon 3730.

Grosses Lager in 11008

Pelzjacken, Stolas, Colliers, Pelzhüten, Kinder-Garnituren
Mützen, Herren-Pelzkragen und Mützen, Pelz-Vorlagen
zu billigsten Preisen.

5% Rabatt! Bei Barzahlung **5% Rabatt!**

Umänderungen prompt und billigst nach neuesten Modellen.

Nur solide Kürschnerarbeit.

Abreise von Basel: am 27. Dezember u. 10. Januar.

Ski-Tour in die Schweiz

Dauer: Eine Woche 11426

nach dem Winterkurs 1441 in über dem Meer

Andermatt

Gotthardgebirge, großart. Skifelder, Rodel- u. Schlittschuhbahnen, einseitig. Exkursionen, Ski-Kurse, Sportl. Feste usw. Reiseleiter: ab Basel, ab Luzern, Göschenen, (von hier mit Schlitten) durch Schöllenen, Teufelsbrücke, Urserloch, Andermatt, Anstalt. Eine Woche.

Preis: ab Basel bis zurück Basel, inkl. Eisenbahn, voranz. Verpfleg. u. Unterkunft in L. Hotel Mk. 85.—

Sofortige Anmeldung, da jeder eigenes Zimmer u. kleine Fellschneehaube. Prospekte durch:

Internationales Reisebureau Straßburg 1 R. Laneystr. 6. — Telephon 865.

Börsen-Café E4.13 im Börsengebäude

Täglich hervorragende **KONZERTE** des Wiener Damen-Salon-Orchesters Birroy.

Die hiesigen Rechtsanwälte sind übereingekommen, daß ihre Bureaux an Samstag Nachmittagen geschlossen zu halten seien. 7157

Der Vorstand des Anwaltsvereins.



Odenwald-Club.

Samstag, 10. Dezember 1910, abends präzis 8 Uhr:

18. Stiftungs- und Dekorierungsfest

Familien-Abend mit Tanz im Saale des Friedrichspart.

Die verehrl. Mitglieder wollen das Programm, das alles Nähere befragt, kostenlos bei den Ausgabereisen der Wandertouristen in Empfang nehmen.

Besondere Einladungen ergehen nicht. — Einführungen von Gästen nicht gestattet. — Abend: Mitgliedskarte pro 1910. Es wird erbeten, möglichst im Touristen-Anzug zu erscheinen.

NB. Freitag, 16. Dezember 1910, abends 8 1/2 Uhr, ordentliche General-Versammlung im Lokal „12 Apostel.“ 21061

Restaurant „Artushof“ Friedrichspl. 16

Telephon 2128. 11984

Neu! **Lichtenhainer Bier** Neu! für Mannheim für Mannheim in Original-Kannen u. Läschen — in akadem. Kreise sehr beliebt. (11984)

Hochachtungsvoll: **J. Friedrich.**

Frachtbriefe Dr. G. Baas Buchdruckeret

Neues, apartes praktisches Weihnachtsgeschenk!



Orduliere Dich selbst

In 5 Minuten mit der geschätzten **Haar-Wellier-Präparat „Rapid“**. Kein Haarschnitt, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erobert voll und oppig. Garantiert widersteht Schöpfung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf. Nachs. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn ergebnislos.

Frau Dr. Edgar Neumann, G.m.b.H., Berlin W. 15, Potsdamer Str. 116

Frankl & Kirchner

P 7, 24, Heidelbergerstr. MANNHEIM. Telephon 214.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

jeden Umfangs und Systems. 10660

Wohnungs-Einrichtungen im Anschluss an das Stadt. Werk.
Reparatur-Werkstätte für Dynamos, Motoren, Anlasser etc. etc.
Anfertigung von Kollektoren. — Neuwicklung von Ankern.

Osram- und Tantallampen

Sparbogenlampen, Installationsmaterial, Kohlenbürsten.

Verloren

eine schwarzeid. Epizyngenschale von 8 4 zwischen R u S nach dem Rollenarten. Der ehl. Finder wird gebeten dem abzugeben. 8 4 17, III. recht. 42087

Verloren

eine schwarzeid. Epizyngenschale von 8 4 zwischen R u S nach dem Rollenarten. Der ehl. Finder wird gebeten dem abzugeben. 8 4 17, III. recht. 42087

Verloren

eine schwarzeid. Epizyngenschale von 8 4 zwischen R u S nach dem Rollenarten. Der ehl. Finder wird gebeten dem abzugeben. 8 4 17, III. recht. 42087

Verloren

eine schwarzeid. Epizyngenschale von 8 4 zwischen R u S nach dem Rollenarten. Der ehl. Finder wird gebeten dem abzugeben. 8 4 17, III. recht. 42087

Verloren

eine schwarzeid. Epizyngenschale von 8 4 zwischen R u S nach dem Rollenarten. Der ehl. Finder wird gebeten dem abzugeben. 8 4 17, III. recht. 42087

Kaufmännischer Verein

Mannheim. (E. V.)
Donnerstag, 8. Dezember 1910 abends 8 1/2 Uhr.
im Saale des Bernhards Hofes

Vortrag

des Herrn
Dr. med. Möhlstadt, Leipzig:
„Aus dem Wunderland der Dolomiten“
(mit Lichtbildern)

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. 1.— in unserem Bureau, in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel, in Vegkersverein, Kaufhaus Beben 57, in der Buchhandlung von Brockhoff & Schwalbe, in der Klavierhandl. v. A. Dosecker, sowie bei Eduard Thelle in Ludwigshafen a. Rh. zu haben.

Die verehrlichen Damen werden höf. ersucht, die Hülfe abzunehmen.

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abzugeben.)

Die Saaltüren werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.

Ohne Karte hat niemand Zutritt.

Kinder sind vom Besuche der Vorträge ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Weihnachtsbitte.

Alle Jahre wieder kommt das Christkind — und mit ihm seine Freunde, die Kinder, die Alten, die Armen, die Kranken, die Wunden und Waisen, in denen er erkannt sein will und in denen man ihm dienen kann und soll. In ihrer Älter Güte und Herz soll ein Strahl der Weihnachtsfreude fallen, die allem Volk widerfahren ist. Darum bittet der Unterfertigte auch dieses Jahr wieder alle Glieber und Freunde der unteren Pfarrei um milde, freundliche Gaben in Geld und an Naturalien (besonders willkommen sind auch abgelegte Sachen und Spielzeug für Kinder), damit er den zahllosen Anforderungen, die an ihn seitens der armen, fast ausschließlich aus Fabrikarbeitern bestehenden Bevölkerung seines Bezirks gestellt werden, einigermaßen gerecht werden kann!

Ueber alle Gaben wird seiner Zeit öffentlich quittiert.

Paul Klein,
Stadtpfarrer der II. (unteren) Pfarrei in der Reichardt (Dammstr. 29).

Untere Pfarrei der Trinitatiskirche.

Weihnachtsbitte

Durch die gütige Mithilfe freundlicher Gaben war es mir im letzten Jahre möglich, 150 dürftigen Familien eine Weihnachtsfreude zu bereiten. In diesem Jahre ist die Zahl der Hilfsbedürftigen nicht geringer. Ohne die liebevolle Unterstützung opferwilliger Männer ist es mir nicht möglich, die große in meinem Bezirk (H. J. K. und Jungbusch) herrschende große Not auch nur einigermaßen zu lindern. Darum wende ich mit auch zum kommenden Jahre wieder an die mildthätigen Herzen mit der Bitte um freundliche Gaben (Geld, Kleider, Wäsche, Schuhe, Spielzeug). Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen. Die Spenden wollen möglichst bis zum 15. Dezember abgegeben werden!

Stadtpfarrer Walter, G. 4, 2

Arten. Baivenverein.

Zur Feier des Tempelweihfestes (Chanukka) habe ich am Mittwoch, 28. Dezember 1910, abends 6 Uhr, im Vereinslokal R. 7, 24 eine **Beschenkung**

unserer Mitglieder statt, wozu wir alle Freunde und Gönner ergebenst einladen.

Der unterzeichnete Vorstand ist gerne bereit, freundliche Gaben zu diesem Zwecke entgegen zu nehmen.

Frau Heubelner, Alice, L. 12, 18;
Frau Farnschäfer, Anna, M. 7, 12b;
Frau Gieser, Pauline, O. 7, 7;
Frau Girsch, Emilie, Carolastraße 7;
Frau Vello, Luise, L. 10, 3;
Frau Reyer-Gerngroß, Del., Altemeierstr. 3;
Frau Reuberger, Jenns, P. 7, 21;
Frau Rötter, Sara, Bismarckpl. 4;
Frau Stern, B., Prinz Wilhelmstraße 21;
Frau Strauß, Luise, O. 7, 16;
Frau Zimmerer, Clem., Pilsenerstraße 3. 21040

Schreib-Maschine

(Post) billig zu verkaufen.
Weber, R 3, 13. 11552

Ankauf.
Alte Gebisse
Zahn bis 80 Pfg. zahlh. 15407
Hryn. G. 4, 13.

Großer Weihnachts-Verkauf

Damen- und Herren-Wäsche zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wir haben einige grosse Posten aus unserem Lager assortiert und für den Weihnachtsbedarf ganz bedeutend herabgesetzt.

Einige Beispiele:

- Damen-Taghemden in allen Façons jetzt Mk. 1,90 und 2,50
- Damen-Beinkleider in Madapolam u. Croise mit guten Stickereien jetzt Mk. 1,65 und 2,25
- Damen-Jacken in jeder Ausführung jetzt Mk. 2,10 und 2,75
- Damen-Nachthemden mit Stickerei und Feston jetzt Mk. 2,90 und 3,50

Untertailen, Röcke, Matinées jetzt enorm billig! ——— keinen- und Baumwollwaren, Bettlamaste.

Tisch- und Bettwäsche ganz bedeutend unter Preis!

Besondere Gelegenheit!

Ein Posten bunte Herren-Oberhemden mit festen und losen Manschetten :: aparte Dessins jetzt Mk. 4,75, 5,75, 6,75 sonstiger Verkaufspreis bis 12,75

Aperte Neuheiten in Cravatten, alle Façons.

Mannheim
O 5, 6, Heidelbergerstr.

Gebrüder Wirth

Mannheim
Telephon 766

Spezialhaus für Herren- und Damen-Wäsche.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim 2 u. 18
Pflanzl.
Telephon 87.

Erstl. Dampfwaschanstalt
sucht s. bald. Eintritt einen
soliden, jungen Weiswäher
(gelernt, Härber o. Chemist-
wäher bevorzugt). Steig-
angenehm u. dauernd. Off.
m. Gehaltsanpr. u. Zeug-
nisse, unt. E. 242 an D.
Frenz, Mainz. 11906

Zu kaufen gesucht
ein gutgehendes
Colonialwaren-Geschäft
in der Umgegend von Mann-
heim od. Heidelberg, wenn-
möglich Neubau. Off. mit
Preis ab. G 1735 an D.
Frenz, Mannheim.

Jung. ordentl. Mädchen
für Hausarb. tagelöh. gef.
Rdh. Annoncen-Expedit.
D. Frenz, Mannheim E2, 8.
11988

Geldverkehr.
Personalkredite
in beliebigen Beträgen. Reine
Sachen bei Rückgewährang.
Off. unt. 42008 a. b. Exped.

Mannheim
Rudolf Mosse
Annoncen-
Expedition
O 4, 5 u.
11988

Gewandter, mögl. militä-
reier Jüngerer
Speditieur
in Rheinischhaff, Schiffs-
Warenverkehrs- und
Kredittung gut erfahren, in
größeren württembergischen
Speditiungsgeschäft
gesucht.

Offerten, Zeugnisabschriften,
Anträge etc. unter P. 328
F. M. an Rudolf Mosse,
Mannheim. 10514

Gebild. repräs. Dame, 37
Jahre, bürgerl. Familie m.
einig. Vermögen, tücht. Haus-
wäherin, sucht mit gebild. gut
sit. Herren Bekanntschaft zu werden
sowie 10512

Heirat.
Bermittler versehen. Best.
Schriften unter U. 282 F.
M. befördert Rudolf Mosse,
Mannheim.

Grosser Erfolg

Kleiderstoff- und Reste - Angebots.

Bitte möglichst vormittags zu kaufen.

ERNST KRAMP

D 3, 7.

Das Geschäft musste
gestern wegen zu grossen
Andranges mehrere Male
geschlossen werden.

Zum Falzen wird ange-
nommen. A. Ebert, G 2, 13,
2. Stad. 42086

Heirat

Dame, Mitte 30, wünscht
best. Herrn in hoh. Stelle zu
heirat. L. A. L. Annoncen-Exped.
109. Off. m. nähr. Angabe. u.
42047 an die Exped. d. Bl.

Witwer, 40 J. alt, 2 J.
verheiratet, mit eig. Geschäft
(elektr. Betrieb) wünscht mit
einer Fräulein nicht unter 30
Jahren in nähere Verbindung
zu treten sowie baldiger

Verkauf

Diverse Möbel umzugshalb.
aus Private zu verkaufen. Zu
erkennen zwischen 10-1 Uhr.
C 2, 4, 1. Stad. 42084

Teppich 2x3 mtr.
für 18 Mark. P 2, 4a, III.
42091

Schöne
Garzer- Gebirgs-Tafelbutter
aus pasteurisierter Sahne,
erhalten und ungelassen, in
Postfässern zu 9 u. 12 Pfund,
in 1/2 Pfund-Stücke ausgepackt,
empfiehlt zum Preise von
30. 1.35 per Pfd. frei ins
Haus 55706

Wollerei-Genossenschaft
Collenburg o. H. 1)

2 Heilige Klopphaar-Watzen
aus. billig zu verk. J 5, 6, III.

Friedrichsplatz 19
Gemälde-Ausstellung
erster Karlsruher Künstler.
Günstigste
Kaufgelegenheit!

Wirtschafts-Uebernahme u. Empfehlung

Titl. Publikum, verehrten Freunden und Bekannten, sowie verehrl. Nach-
barschaft die ergebene Mitteilung, dass ich das

Restaurant, Zum Trifels C 3, 10

heute Donnerstag eröffne. Printz Lager und Printz Gold
aus der Brauerei A. Printz, Karlsruhe. Reine Weine, vorzügl. Küche.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Frau Georg Schiller Wwe. früher langjähr. Wirtin
im „Roten Schaf“.

Visiten-Karten liefert in geschmack-
vollster Ausführung
Dr. B. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Stellen finden

Jung., gewandter
Zeichner
mit flotter Handschrift sofort
gesucht. Schriftl. Offert. mit
Angabe der Gehaltsansprüche
u. Lebenslauf an
Emhardt & Zuer,
Central-Verlag u. Vervielfältiger
Mannheim erbeten. 42008

Elektromonteuere

für Licht- und Kraftan-
lagen, Freileitungen etc.
für auswärts gesucht.
Max Wild & Co.,
elektrotechnisches Bureau,
Neurudw. Stuttgart.

Verkäuferinnen

zur Auswahl bis Weihnachten
gesucht. 55708
Kaufhaus D. Liebhold
H 1, 4, Breitestrasse.
Schuhbranche!
Tüchtige

Berkaufnerinnen

werden sofort zur Ausbilde
gesucht. 55715
Bernh. Oeffmann,
Luisenring 45a.

Mod. 1. Arbeiterin und
Mod. 2. Arbeiterinnen
für H. Genre zu kommen-
diren gel. Off. mit Gehalt,
Zeugnissen und Bild an 42093
Martha Adam,
Seidelberg, Waiane 14.

Suche zum 15. Januar
eine tüchtige Köchin oder
einfache Stütze. 55713
Frau Oberst v. Goeberdt
A 1, 4.
Für empfindliche Köchin,
Kleinkinder, Kinderräumen,
Stütze, Antikgärtnerin od.
Wäherin u. Landw. Haus-
wäherin u. Küchenschwän-
delin auf sofort oder 1. Januar haben
S. Lung. Stellenvermittlung
Engel, S 8, 12 Tel. 3717.
55710

Läden.

G 2, 1 Marktplat, Laden
mit 2 modern. Schaufen-
stern, Entree, mit Laden-
einrichtung und Beleuchtungs-
körper versehen, per März
zu vermieten. Näh. Luisen-
ring 7, 1 Treppe oder bei H.
Tannenbaum, P 5, 12, Pleg-
schalt-AGENTUR. 42092

Laden

mit 2 modern. Schaufen-
stern in der Dreiecksstr. s. Jan.
od. sofort zu vermieten durch
H. Tannenbaum,
Plegschalt-AGENTUR, P 5, 12
Telephon 1770. 42095

Laden

Redaktions-
per 1. Januar 1911 in aller-
besten Lage. Besteht. nächst
dem Kaufhaus zu vermieten.
Nähe: es Leo Weil & Benk,
Immobilien-Vh. o. Tel. 4828.
P 2, 2. 42098

Möbl. Zimmer

D 5, 6 21060

möbl. Zim. per sof. zu verm.
E 5, 1 leopold. Eingang (sf.
zu vermieten. Zu ertrag. bei
Kaufhaus, zwei Stiege. 21069

F 7, 15, 3 Tr., ein gut möbl.
Zim. zu verm. 42096

J 2, 15, 3. St., schön möbl.
Zim. sof. zu verm. 42077

L 2, 3, 3 Tr., ein gut möbl.
Zimmer zu verm. 42071

Q 7, 6, 3. St., rechts, schön
möbl. Zim. sof. zu verm.
42081

Redaktions-
Küche 2, 3 Tr. 126. freundl.
gut möbl. Zimmer an anstän-
digen Herrn zu verm. 42084
Rheinlandstr. 36,
er. schön möbl. Wohn- und
Schlafzimmer m. Schreibtisch
u. sep. Eing. an d. Ort. 2, 2
42087



SALAMANDER

Schubges, m. b. H., Berlin

Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12,50
Luxus-Ausführung M. 16,50
Wenden Sie Musterbuch

Niederlassung:
Mannheim
P 5, 15/16
(Heidelbergerstr.)
Fernsprecher 3481.

Hervorragend billige

Kleiderstoffe für den Weihnachtsbedarf

Kleiderstoffe
in hübschen dunklen Dessins

**Kinder- und Kleider-
Schotten**
moderne Stellungen

Blusen-Streifen
in Flanel-Art,
neue Stellungen Meter

68 Pf.

Hauskleiderstoffe dunkle Melangen, solide Qualität

Kleider- und Kinderschotten
moderne Dessins

Einfarbige Kleiderstoffe Diagonal, Cheviot
Tuchgewebe

Blusenstoffe moderne aparte Dessins

95 Pf.

Satin-Tuche
in allen modernen Farben

Cheviots
in weichen guten Qualitäten ...

Perlés in feinen Geweben

Diagonale breit und schmal
gerippt, Ia. Qualität
90-110 cm breit

135 Mark

Kostümstoffe
110 bis 130 cm breit, solide
Qualitäten, hübsche Dessins ...

Kleiderstoffe
in engl. Geschmack, Noppen
und Cheviotartige Gewebe ...

Blusenflanelle
hochmod. aparte Dessins Meter

195 Mark

Selten billig!
Gepresste Samte
Samt gaufree

in modernen Farben
par Meter

95 Pf.

Ein grosser Posten
hochmoderne Kostümstoffe

aus bestem Material bestehend,
darunter Stoffe, die einen
regulären Verkaufswert bis zu
5,50 Mark per Meter haben

295 Mark

KANDER

Warenhaus

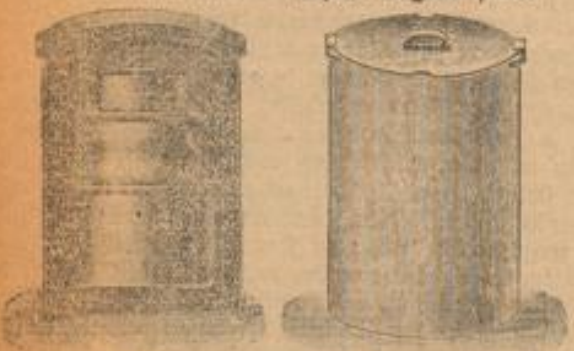
G. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Auf Wunsch wird jedes Kleid in eleganten Karton verpackt.

Beachten Sie unser morgiges, Aufsehen erregendes Angebot in Damen-Konfektion.

Praktisches Weihnachts-Geschenk

Frau Viebers Holzschotten (2. R.)
übertreffen alles bisher Dagewesene!



Neu!

Praktisch!

Vor's hoch 5-10 Minuten. Die Sorten werden im eigenen
Dampf weicher, werden gar und bleiben in den Holzschotten
stundenlang heiss. Kein Anbrennen. Hebertaschen ausge-
schlossen. Keine Holzmasse sichtbar. Abhaltung der so wic-
wichtigen Nährstoffe in den Speisen; Verbund bedingter
feinerer Geschmack. Große Ersparnisse an Zeit und
Heuerung. Jeder alte Topf, ob hoch, niedrig, klein oder
auch im Durchmesser kann verwendet werden. Aufklärung
Brochüre gratis. Es können Töpfe in verschiedenen Größen
aneinander gelegt werden.

Bestand trifft gegen Nachnahme in Deutschland.
Größe I Größe II Größe III Größe IV
Hr. 10. Hr. 9. Hr. 8. Hr. 7.
Ganze Höhe 55 cm 50 cm 45 cm 40 cm
Inn. Durchm. 27 cm 27 cm 24 cm 22 cm
für 8-12 für 5-8 für 2-5 für 1-3 Pers.

Geben in billiger Auflage erschienen: „Die Kochkiste“. Ver-
handlung, praktische Verwendung selbstverordneter Kochanwei-
sungen mit 175 Speiserezepten von Frau H. Vieber. — Bei
Voranschaffung Hr. 1.—. Gegen Nachnahme Hr. 1.20.
Kleinvertrieb und Herstellungsorte:

Reformhaus zur Gesundheit
P 7, 18 Wilhelm Albers, Mannheim P 7, 18

Stellen finden.

Wir bieten sowohl hoch-
lohnenden 42000
Reisenverdienst
als auch selbständige
Existenz

irreführend intelligenten
Leuten, indem wir ihnen
beim Aufbau einer
Detail-Verkauf-Methode,
Post-Verkaufsmethode
i. unster. aut. gangb. u.
einget. Kabrikate über-
trag. kein Baden, kein
Reisen notwendig!
Von der Wohnung
aus zu erledigen.
Reklame-Material
(Proben usw.) liefern wir.
Nur ca. 200 Mk. bar für
Papier erforderlich. Wer
Offerten sofort ein. an
Joseph Heller & Co
chem. Fabrik, Leipzig-Plö.

Perfekte Stenotypistin

per sofort gesucht bei gutem
Gehalt.
Nur erste Kräfte
wollen sich melden unter
55711 an die Exp. d. Blattes

Lehrfräulein

für die Schreibmaschine ge-
sucht. Auch Stenographie-
kenntnis ist Bedingung.
Offerten unter Nr. 55614
an die Expedition dieses
Blattes.

Buchhalter

Vor 1. Januar evtl. früher oder später würde
einen tüchtigen
11956
welcher mit der doppelten Buchführung durchaus
vertraut ist, sowie in der Correspondenz bewandert.
Offerten an **Sophie Vint, Mannheim.**

Damen-Hüte.

Im Anfertigen von Neuen sowie im Aufarbeiten
von alten Hüten empfiehlt zu billigsten Preisen.
Käthe Müller, Modes,
Schimperstrasse 22, 3. Etage.
NB. Aufarbeiten alterer Hüts berechne äusserst billig;
verwende gerne alte Zutaten. 6594

Haasenstein & Vogler A.G.

Existenz
Der Kleinvertrieb von nennbedürftigen, von Fern und
Nah gleich gerne gekauften Hausbalken (sogenannte D.-H. Balken)
ist in sämtlichen Städten & abends zu verpacken. Als Bewerber
kommen nur redigierbare Herren, die über ein Kapital von
100-400 Mk. verfügen, in Betracht. Angebote mit. Offerte
H. 1190 F. an **Haasenstein & Vogler A.G., Frei-
burg i. Brg.** 7158

Zur Vermittlung von Versicherungen für
zwei Inkreative Versicherungszweige
wird von erstkl. Versicher.-Aktien-Gesellschaft
tüchtig. Vertreter gesucht.
Geht Offerten unter Chiffre H. 9901 an
Haasenstein & Vogler A.G., Hamburg
7171

Zu vermieten

- B2, 12** 2. Et. Ein schön
Zim. f. 15 Mk. p. Mi.
juuv. Eign. sich gut f. Putzent.
41782
- C3, 1** 2 Etage, Wohnung
von 6-7 Zimmer u.
Zubehör (auch als Bureau)
per sofort zu verm. 18894
Näheres Defel, O. R. H.
- D 3, 13**
2. Et. 3 Zimmer und Küche per
sofort zu vermieten. 20196
- D7, 16** 2. Etage, schöne
6-Zim.-Wohnung
m. Bad u. all. Zub. p. April
zu verm. N. 3. Et. 20970
- E 1, 15** Wohnung, schöne
a. o. Bänken, zu ver-
mieten. Näheres haben links. 20707
- F 4, 3**
2. Et., 6 Zimmer, Küche und
Zubehör zu vermieten. 20116
- F 4, 7**
3 Treppen hoch, eleg. Wohnung
bestehend aus 6 Zimmern,
Badezimmer und Zubehör, per
sofort oder später zu vermieten.
Näheres bitte fr. 20775
- F 4, 17**
schöne 5-Zimmerwohnung per
1. April 1911 zu verm. N. 3.
bei **Wöhler, O. R. H.** 18965
- F7, 21** großes Zimmer u.
Küche an kinder-
freundl. u. ebenda ein leer.
Zim. u. eins. B. f. v. 41847
- G7, 51** 4 Zimmer, Küche
u. Bad, per sofort
od. 1. Jan. zu verm. 41998
Näheres vari. 40929
- G 3, 17** kleine Wohnungen
zu vermieten. 40929
- H 2, 5,**
4 Zimmer, Küche, Bad und
Montarde zu vermieten.
N. 3. Defel, parterre ober
Boulevard Sch. Langh. 24.
Telephon 9007. 18895

- H5, 22** Wohn- u. Zim. und
Küche an ruh. Stelle
sol. zu verm. 20063
- H 7, 23** King, 3 Zimmer,
Küche u. Zubehör
per sofort zu vermieten. N. 3.
unter Nr. 51, Bureau Def. von
- L 2, 4, 1** Zimmer u. Küche u.
L verm. b. Schneider. 41748
- L2, 7** schöne 3-Zimmer-
u. Zubehör per 1. Januar
oder später zu vermieten.
Eingelassen 19-3 Uhr, 4.
Etage Defel. 41830
- L 6, 7,** schöne Montarde u.
L. Aufwachen u. W. Defel
zu verm. Ju. Def. 3. Etage.
21999
- L4, 3** 1 Et., 5 Zimmer-
wohnung mit reichl.
Zubehör, per 1. April zu ver-
mieten. N. 3. parterre. 20971
- L 10, 6**
Vielzimm. 7 Zimmer, Bad sol.
zu vermieten. 16996
Näheres 3. Etage.
- L 11, 25**
Schloßgartenstr., 2 Et. hoch,
schöne 6-Zimmerwohnung,
Bad, elektr. Licht mit allem
Zubeh. für 1. April 1911 zu
verm. N. 3. Defel. 20790
- L12, 11** 4 Zim. u. Zu-
behör zu verm.
N. 3. parterre Def. 41927
- L12, 5** 1 Et., 6 Zimmer
m. Aub., renov.
sol. a. um. N. 3. Def. 18118
- L12, 12** Besch. freundlich
Wohnungsmöbl.
2 Zimmer, Küche und Zubeh.
zu verm. N. 3. Defel, par.
bei **Wöhler, O. R. H.** 20794
- M 2, 13,** 2 kleine Parterre-
Zimmer, Kofe, u. Küche
an r. Stelle zu v. N. 3. Def. 41904
- M 2, 17a**
2. Etage, schön ausgestattete 4
Zimmerwohnung mit allem Zu-
behör per sofort oder später
zu vermieten zu vermieten. N. 3.
N. 3. Defel, parterre Def. 18118, 18894
- O 4, 12,** 2. Etage, 3 Zimmer,
u. Küche zu verm. 21090
- O 6, 9 (H. Pflanzen)**
2. u. 3. Etage, eleg. Wohnungen
1. Zimmer, Küche, Badezimmer
Montarde, elektr. Zentralheizung
per 1. April 1911 zu verm. 20044
Näheres T. 6. 17. Boulevard
- O 6, 9 (Kofe H. Pflanzen)**
zwei eleg. Wohnungen 2. u. 3. Et.
je 3 Zimmer, Küche, Badezimmer
2. Wasser, elektr. Zentralheiz. u.
Pers.-Aufzug per 1. April 1911 u. v.
N. 3. Defel, parterre. 20245
- O7, 21** elegant 3. Etage,
8 Zimmer mit Zu-
behör, für Kr. passend, per
1. April 1911 zu ver-
mieten. 20741
- R7, 29** 2 Et., 10. mit Zim.
sol. f. v. 41781
- Q 3, 4, III.**
5 Zimmer, Bad, Speisekamm.
Küche, Montarde u. 1. April
zu verm. N. 3. Def. 20090
- S 1, 12** 4 et. 4 Zimmer,
Küche, Montarde, Bad, sofort
zu verm. N. 3. Def. 1. 15. 20900
- S6, 1** 1 Et., schön möbl.
an best. Herrn od. Dame sol.
zu vermieten. 41770
- S 6, 29**
eine schöne 6-Zimmerwoh-
nung 1 Et. hoch m. Küche,
Bad und allem Zubeh. per
1. April 1911 zu verm. 20894
Näheres vari. 40929
- T2, 16** 1 Et., groß, leer.
2 Zim. u. 6. Abteil.
a. sol. Def. sol. a. um. 20099
- U6, 15** King, 2 Zimmer
u. Küche bis Jan.
zu verm. Eingelassen vorm.
N. 3. Defel. 41907

Weihnachtsverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Jacken-Costüme
früher bis Mk. 159.— Jetzt Mk. 75⁰⁰ 59⁰⁰ 39⁰⁰ 29⁰⁰ **19⁰⁰**

Straßen- u. Gesellschaftskleider
früher bis Mk. 225.— jetzt Mk. 95⁰⁰ 79⁰⁰ 65⁰⁰ 49⁰⁰ **25⁰⁰**

Abendmäntel
früher bis Mk. 135.— Jetzt Mk. 65⁰⁰ 49⁰⁰ 34⁷⁵ **29⁷⁵**

Blusen
einfarbig, Wolle, Kimonoform jetzt Mk. 8⁷⁵ 6⁵⁰ **4⁹⁵**

Seidene Blusenhemden jetzt Mk. **5⁷⁵**

Seidene Blusen früher bis Mk. 65.— zum Ausuchen Mk. **16⁷⁵**

Samt- u. Plüsch-Paletots
Jetzt Mk. 95⁰⁰ 75⁰⁰ 35⁰⁰ 22⁰⁰ **15⁵⁰**

Schwarze Schneiderpaletots
Jetzt Mk. 39⁰⁰ 32⁰⁰ 26⁰⁰ **18⁰⁰**

Schwarze Frauenpaletots
jetzt Mk. 48⁰⁰ 36⁰⁰ 29⁰⁰ **22⁵⁰**

Englische Paletots
Jetzt Mk. 25⁰⁰ 17⁵⁰ 12⁷⁵ **6⁹⁵**

Kinder-Mäntel
2 grosse Posten ohne Grössenunterschied **8⁹⁵ 6⁹⁵**

Matiné
aus guter Flanschware, in allen Farben **2⁴⁵**

Grosse Posten Morgenröcke und Unterröcke enorm billig.

Paradeplatz

Albert Götzel D 1, 1.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in
Rinder-Kaufladen-Artikel
in Marzipan und Schokolade
sowie Lebkuchen in prima Qualität
und diverses Weihnachts-Gebäck.
Georg Ehrbar — Zuckerwarenfabrik
H 4, 28 Detail-Verkauf H 4, 28
Vereins erhalten Rabatt. 11800 Grün Marken.

Deutscher Bananen-Cacao
„Marke Stoll“
Innert wohlgeschmeckend, gesund und nahrhaft. Vorzüglich geeignet als Frühstücks- und Abendgetränk für Kinder und Erwachsene, schwächliche und geistig angestregte Personen.
Carton 4 1/2 Pfd. 65 Pfg., 1/2 Pfd. 1.25 M., 1/4 Pfd. 2.40 M.
Wiederverkäufer fordern Special-Offerte von B. Tobar, Q 5, 2, Telefon 3508; oder 11878
Ludwig & Schüttelheim, Hof-Tele. 0 4, 3 252.

Reichert's Rosaderma
ist keine Schminke, sondern eine vorzügliche Hautcreme, welche gleichzeitig den Wangen ein zartrosiges Kolorit verleiht. Unentbehrlich für jede Dame.
Parfümerie Otto Hess
E 4, 19 und C 1, 5. 10715

Rebenzimmer
mit Klavierbenutzung auf einige Tage in der Woche zu vergeben.
Bremer Gk. N 4, 1 (Franz Brandl) 55701
Gewandter Sopranist wird gebeten, seine Adresse in der Expedition des „W.“ unter A. K. 45977 niederzulegen. Diskr. Ehrenlohe. Offerten unter Nr. 45977 an die Expedition des „W.“

Vereins-Nachrichten.

Der erste Lichtbildvortrag des Professors Thorbecke über Kamerun, der am Mittwoch abend im Auftrag des Vereins für Volksbildung und der Abteilung Rannheim der Deutschen Kolonialgesellschaft im Reichshaus stattfand, war wie die vorherigen Kolonialvorträge sehr stark besucht. Der Redner schilderte in lebhafter Weise seine Erfahrungen und Beobachtungen in diesem fruchtbaren Schutzbereich, das etwa die Größe Deutschlands hat. Kamerun hat richtiges Tropenklima, stellenweise zwei Regen- und zwei Trockenzeiten, teilweise auch nur eine von Oktober bis März dauernde Trocken- und eine von März bis Oktober währende Regenzeit. Dann regnet es unaufhörlich Tag und Nacht, und heftige Gewitterstürme (Tornados) fegen über das Land. In den tiefer gelegenen Teilen des Landes und an der Küste herrscht heisse Fieberluft; die durchschnittliche Temperatur entspricht etwa der unserer Treibhäuser. Der Redner führte die Höher von dem feuchten Hafen von Victoria, welcher ein Krater eines ins Meer versunkenen Vulkan ist, die mit herrlichem Urwald bedeckten Hänge des Kamerunberges hinauf, der sich bis 150 Kilometer ins Innere erstreckt. Dieser Vulkan trat erst voriges Jahr wieder in Tätigkeit. Hier sind schon gut rentierende Kakaopflanzungen, vor allem aber unzählige Delpalmenwälder, teilweise auch Kokospalmen. Von Amerika hat man auch eine Staubsäurepflanze eingeführt, die reichen Ertrag verspricht. Die Hauptnahrung bilden die äussig gedehnten Weizenbrotkrumen neben den Bataten (Süßkartoffeln). An den geschichteten Stellen schiebt überall das Elefantengras empor, oft bis zu 10 Meter Höhe. Während unten für den Europäer ungesunde Luft herrscht, haben die kühlen Seewinde bei 1000 Mtr. Höhe einen gesunden Ausfall geschaffen. Hier liegt Yaou, der Sitz des Gouverneurs. Der Wald erinnert hier oft an unsern Schwarzwald. Unser Landsmann, der Gouverneur Dr. Seid von Seidenheim, liess hier einigen Palmen besonderen Schutz angedeihen, um wenigstens durch etwas an die Tropen erinnert zu werden. Bis hierher reicht auch eine Eisenbahn. Vom Haupthafen von Duala aus führen zwei Bahnen ins Innere des Landes; heute schon sind 100 Kilometer der Strecke, die später bis zum Tschadsee fortgeführt werden soll, fertig. Nach Vollendung dieser Bahn wird es uns erst möglich sein, die Reichtümer des Sudans über unsere Kolonie zu führen, während jetzt noch unsere guten Rohstoffe, die Engländer, durch den Besitz des schiffbaren Benué einen grossen Teil des Handels an sich reissen. Zwar ist unser Schutzbereich sehr wasserreich, beträgt doch die Regenmenge am Westhang des Kamerunberges jährlich 15 Meter, zehnmal mehr als diejenige von Mannheim. Doch hier in diesem warmfeuchten Klima die Delpalmen eine Höhe bis zu 70 Meter erreichen und der Urwald durchschnittlich 30 Meter hoch wird, wundern nicht. Der Reichtum an Ebenholz und Eisenholz ist unerschöpflich, kann aber auch erst nach Vollendung der Eisenbahn ausgenutzt werden; denn das Holz ist so schwer, dass es im Wasser nicht schwimmt. Die Bewohner sind zum grossen Teil Fettschäbeler; der Gespenserglaube ist weit verbreitet. Doch sind schon blühende Stationen der Posler Mission und im Süden katholische an der Arbeit. Wenn sie sich hauptsächlich das Ziel setzen, fleissige Menschen aus den Negern zu machen, können sie grossen Segen stiften. Konfessionelle Streitigkeiten können leicht alles in Frage stellen. Unter den Eingeborenen sind fleissige Handwerker und Viehzüchter. Zahlreiche vortreffliche Abbildungen der dortigen Erzeugnisse erregten allgemeine Bewunderung. Reich, hochverdienter Beifall lohnte den Redner, der uns nächsten Mittwoch hauptsächlich Land und Leute von Inner-Kamerun schildern wird.

Die Schützenvereinsgesellschaft Mannheim hielt am verfloffenen Sonntag in dem Schützenhaus die Preisverteilung ihres diesjährigen Schiesswettbewerbs ab und verband damit zugleich die Feier der Eröffnung des auf ihrem Ansuchen in vormals Reudensheimer Gemarkung nunmehr fertiggestellten Neubaus. Anbau. An die Preisverteilung schloss sich ein gemeinschaftliches Abendessen. Herr Oberschützenmeister Kallenberger hielt die Eröffnungsansprache und gab darin einen kurzen Rückblick über den Verlauf der Verhandlungen, welche dem Anlauf des ganzen Anwesens vorausgingen. Mit der Eingemein-

ung Reudensheims nahm der Jubel aus der Stadt in das neue Viertel unseres Vorortes immer mehr zu, so dass von verschiedenen Seiten an den Vorstand die Anregung erging, das Wirtschaftskolossal zu vergrössern. Seitens der Mitgliedsversammlung wurde eine diesbezügliche Vorlage auch genehmigt. Der Neubau sollte nach in den Sommermonaten fertiggestellt werden. Infolge Aussperrung der Maurer wurde jedoch mit dem Bau später begonnen. Heute steht nun der Neubau fertig da. Man darf wohl sagen, dass er in allen Teilen sehr gut gelungen ist und zur weiteren Hebung des Wirtschaftsverkehrs sehr viel beitragen wird. Herr Kallenberger dankte allen denen, die zu dem guten Gelingen des Baus beigetragen haben und begrüsste noch die Herren des Weidberger Schützenvereins, welche in stattlicher Anzahl vertreten waren. Nach weiteren Ansprachen ging es zu dem gemüthlichen Teil über. Fräulein Friedel Dann, sowie die Herren Otto Henne und Joseph Dann ergössen durch Liebesvorträge, während die Herren Gebrüder Buch den humoristischen Teil übernommen hatten. Sämtliche Vorträge wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Zum Schluss wurde noch ein Tänchen unternommen. Die zweite Morgenstunde hatte bereits geschlagen, als der Vortrag die Teilnehmer hochbefriedigt nach der Altstadt zurückbrachte. Mit dieser Feier wurde der Neubau der Saal, an den auch eine sehr hübsche Bühne angebaut ist, endgültig dem allgemeinen Verkehr übergeben.

Vom Büchertisch.

Helden. Eine Sammlung geschichtlicher Erzählungen. Verlag von Siebenbrunn, Altenburg, S. A. Unter obigem Titel erschien eine neue Jugendbibliothek mit einem anregenden Vorwort für unsere heranwachsende Jugend. Die Bibliothek bringt gute und dabei

OXO

Der Sieger
im Wettfluge um die Gunst des Publikums ist der **OXO Bouillon-Würfel** der Comp^{te} **LIEBIG**.
Hauptvorteile:
Schnellste und bequemste Verwendung.
Preis 5 Pfg.

97
ist die Fernsprech-Nummer der Annoncen-Expedition von **D. Frenz Mannheim E 2, 18, Planken**
Rufen Sie bei Vergebung von Inseraten diese No. und lassen Sie sich einen Vertreter kommen.
Kostenanschläge bereitwilligst.

Annoncen-Expedition **D. Frenz, Mannheim E 2, 18, Planken** Telefon 97
In Mainz: Schillerpl. 2, Teleph 869
In Wiesbaden: Wilhelmstr. 6, Teleph 967

1 Posten
Modell-Kopien
 in Jackett-Kostümen
 Garnierten Kleidern
 Plüsch-Paletots
 Damen-Mäntel
 Saisonpreis bis 90 Mk.

jetzt
48 Mk.



1 Posten
Seidene Blusen
 in Taffet, Messaline
 Taffet-Chiffon
 Crepé de Chiné
 Saison-Preis bis 20 Mk.

jetzt
9.50 Mk.

Konfektions-

Verkauf

Alle Preise Netto!

Nur soweit Vorrat!

Alle Preise bedeuten, gegenüber den Saisonpreisen, einen aussergewöhnlichen Vorteil. — Beachten Sie unser Spezialfenster!

Plüsch-Jacketts
 u. „Velour du Nord“
 Jacketts
 Saisonpreis bis 24.50
 jetzt **18.00**

Plüsch-Jacketts
 „Velour du Nord“
 tief-schwarz mit
 breitem Kragen
 mit Stickerei und
 Krimmerstreifen
 Saisonpreis bis 46.—
 jetzt **29.00**

Plüsch-Paletots
 extra lang, auf Seide
 mit breitem Shawl-
 kragen
 Saisonpreis bis 56.—
 jetzt **38.00**

Weisse Wollblusen
 in Wollbatist, ganz ge-
 füttert mit Tüllpassé
 u. Posamenten, Aermel
 mit Entredeux
 Saisonpreis bis 7.—
 jetzt **3.90**

Damen-Paletots
 in Stoffen englischer Art
 Saisonpreis bis 10.00
 jetzt **6.75**

Damen-Paletots
 in Noppé-Stoffen mit breitem
 Kragen
 Saisonpreis bis 16.00
 jetzt **9.50**

Damen-Paletots
 in Noppé-Stoffen, extra lang
 Saisonpreis bis 20.00
 jetzt **12.50**

Damen-Paletots
 in glatten gediegenen Stoffen
 mit seitlicher Garnierung
 Saisonpreis bis 25.00
 jetzt **14.50**

Damen-Paletots
 in Noppé-Stoffen, extra lang
 mit breitem Kragen
 Saisonpreis bis 25.00
 jetzt **16.50**

Damen-Paletots
 in Noppé-Stoffen mit breitem
 Kragen, 130 cm lang
 Saisonpreis bis 35.00
 jetzt **19.00**

Blaue Paletots
 Marine-Cheviot mit Sammet-
 kragen
 Saisonpreis bis 9.00
 jetzt **6.75**

Blaue Paletots
 Marine-Cheviot mit Riegel
 und breitem Kragen
 Saisonpreis bis 15.00
 jetzt **9.50**

Blaue Paletots
 in warmen, gerippt. Cheviots,
 mit Stoffstreifen garniert
 Saisonpreis bis 19.00
 jetzt **12.50**

Blaue Paletots
 in warmen Cheviots, extra
 lang
 Saisonpreis bis 24.00
 jetzt **14.50**

Blaue Paletots
 in warmen Cheviots, extra
 lang, mit Stoffstreifen garniert
 Saisonpreis bis 27.00
 jetzt **16.50**

Blaue Paletots
 in Marine-Kammgarn-
 Cheviot, mit Krimmerkragen
 Saisonpreis bis 34.00
 jetzt **19.00**

Jackett-Kostüme
 in Stoffen engl. Art
 und Kammgarn-
 Cheviot auf Seide
 Saisonpreis bis 30.—
 jetzt **19.50**

Jackett-Kostüme
 in Noppé-Stoffen
 und Kammgarn,
 Cheviot auf Seide
 Saisonpreis bis 45.—
 jetzt **28.00**

Jackett-Kostüme
 in Stoffen engl.
 Art u. Kammgarn-
 Cheviot auf Seide
 mit breitem
 Matrosenshawl u.
 Stickereien etc.
 Saisonpreis bis 60.—
 jetzt **39.00**

Tüllblusen
 auch Spachtel mit
 Ueberarm und Passe
 auf Seide gefüttert
 Saisonpreis bis 10.—
 jetzt **6.75**

„In allen Abteilungen
 unseres Hauses bieten
 wir mit unserem grossen

Weihnachts-Verkauf

wirkliche und ganz - - - -
 - - - - besondere Vorteile!

Beachten Sie unsere Fenster!

Heirat.
 Junger Mann, 27 Jahre alt,
 als...
Geldverkehr
zweite Hypotheken
Ankauf.
Achtung!
Verkauf

G. Gradl
 aus Tirol
 04.6. Strohmacht
 Tel. 2830

Gradl's Handschuhe und Cravatten
 sind das geeignetste
 und eleganteste
 Weihnachtsgeschenk
 für Damen und Herren.

Rheinhäuserstr. 27
Möbl. Zimmer.
B 6.2 1 Zr., möbl. Zim.
C 8.2 2 Zr., schön möbl. Zim.
C 5.11 einl. möbl. Zim.
D 5.2 2 Treppen, 1 möbl. Zimmer
D 6.4 möbl. Zimmer mit
C 4.5 2 Zr., schön möbl. Zimmer
F 6.14/15 3 Zr., möbl. Zim.
G 3.7 2 Zr., schön möbl. Zimmer
G 6.18 2 Zr., ein möbl. Zimmer
G 7.28, 1 Tr.

Laden-
Einrichtung
Bytinski

Ein Landauer
Piano gespielt

Schwerer eich.
Spiegelschrank
Piano

Schöner Plüschdivan
Zu vermieten
Dammstrasse 16

Zu vermieten
Dammstrasse 16
Rheinhäuserstr. 99

Unterricht.

Wer gibt einem jungen Mann Anfangsunterricht im Klavierspielen...

Klavier-Unterricht

Stunde zu M. 1.50 wird von einem tüchtigen, energ. Lehrer...

Ankauf.

Unterhaltenes Hart. Dreirad und ein Strohwagen zu kaufen...

Verkauf

Wegen dringenden Bedarfs für mein neuerichtetes Geschäft...

Piano

wenig gespielt zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen...

Bettstelle

mit Koff. sehr bill. zu verk. 42048 C. 1, 10/11, 8. St.

Stellen finden

1-2 Musikanten per sofort gesucht. 42070

Badische Großbrauerei

Sucht für Mannheim tüchtige Musikanten für Bad. und Pfälz. Bierbrennerei...

Stellen finden

1-2 Musikanten per sofort gesucht. 42070

Stellen finden

1-2 Musikanten per sofort gesucht. 42070

Stellen finden

1-2 Musikanten per sofort gesucht. 42070

Fortsetzung

des enorm billigen

Kleiderstoff-Verkaufs

Geschw. Alsberg

Kunststrasse, 0 2. 8 u. 9

Zur gefl. Beachtung! Auf Extra-Tischen ausgelegt: Reste u. Abschnitte sowie Saison-Neuheiten für Kleider, Blusen und Röcke zu den denkbar billigsten Preisen.

Buntes Feuilleton.

Kubanische Banditen. 5000 Helikopter sind durch drohende Befehle aus ihrer Ruhe aufgeschreckt...

Entschieden von der deutschen Frau erzählt nach der 'Tagl. Rundschau' ein Münchener Mitarbeiter des 'Piccolo della Sera'...

Italiener pathetisch aus, bereitet sich die deutsche Jungfrau auf ihren künftigen 'Veruf'...

Fräulein

wünscht hübsch möbliertes Zimmer mit Pension in ruhiger Gasse...

Wohnungen.

B 7.15 1 Tr., Wohn- u. Schlafz., kein Mob. m. Klavier u. Schreibt. 4105

Hebelstr. 3

3 Treppen, schöne 7 Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör...

Schimperstr. 4

schöne komfortable 5 Zimmer-Wohnung mit Parkett...

Schimperstr. 18

3 Zimmer mit Bad, Bad, Keller, Balkon und Wäschekammer...

Sonder-Angebot!

Grosse Posten

11057

Kleider-Stoffe

im Preise bedeutend zurückgesetzt

Hauskleiderstoffe Meter	75 Pf.	50 Pf.	35 Pf.
Damentuche in vielen Farben Meter	1 20 Mk.	95 Pf.	60 Pf.
Karos für Kinderkleider Meter	1 75 Mk.	1 25 Mk.	85 Pf.
Kostümstoffe englische Art. Meter	1 75 Mk.	1 25 Mk.	95 Pf.
Blusenstoffe in neuen Dessins Meter	1 50 Mk.	95 Pf.	75 Pf.
Kostümstoffe 130 cm breit Meter		95 Pf.	
Natte reine Wolle, schwarz und farbig Meter		1 25 Mk.	
Cheviot reine Wolle, 110 cm breit, solide Ware Meter		1 30 Mk.	
Perlé reine Wolle, in neuen Farben Meter		1 50 Mk.	

Vorzügl. Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken

Landauer

Q 1, 1 Breitestrasse Q 1, 1

Wechel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. B. Saaz (Buchdruckerei) G. m. b. H.

Von heute bis Weihnachten

gewähre ich **20%** auf folgende Artikel:

Untertaillen

Weisse Unterröcke mit Spitzen u. Stickereien,
Unterröcke in bunten Farben, Seidene Jupons

Ich führe nur das Allerneueste und Modernste.

Verkauf nur gegen bar

Korsettenhaus Berta Jacob

O 7, 6. Telephon 4462.

Herren-Hemden nach Mass

mit glatten oder Pique-Einsätzen, von 5 Mark an.
Prima Zutaten. Tadelloser Sitz.
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Grosses Lager fertiger Hemden in allen Weiten

Hemden mit glattem Einsatz	450 und 550 Mk.
Hemden mit Pique oder fein. Falten-Einsatz	600 und 650 Mk.
Uniformhemden mit oder ohne Manschetten	495 und 400 Mk.
Nachthemden für Sommer u. Winter, unil. weiss od. u. breit. Bords	400 Mk.

Bail-Hemden

Farbige Percai- und Zephir-Hemden mit und lose Manschetten. 1000

Eine Partie bunte Hemden von 3 Mark an.

N2, 8 Weidner & Weiss N2, 8

Etwaige Weihnachtsaufträge erbitten baldigst.

Den geehrten Damen zur gefl. Mitteilung, dass ab heute meine üblichen

Ausser-Saison-Preise

in Kraft treten. Gebe einen grossen Posten Kostüme zu sehr reduziertem Preis. 11972

Feinste Pelz-Verarbeitung.

P 7, 25 F. Weezera & Sohn P 7, 25

Inhaber: Aug. Weezera jr.

Christbaumschmuck

Christbaumkerzen garantiert nicht tropfend. Patentkerzenhalter neuester Konstruktion. Krippen und Krippenfiguren.

Parfümerien und Toiletteartikel

Toiletteseifen in Weihnachtspackung. Schmuckkämmen, Manicure, Bästengarnituren jedem Geschmack entsprechend.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

F 2, 2 Seifenhaus Marktstr. Telephon 7163

Grüne Rabatmarken.

Haushaltungsschule Mannheim

Luisenring K 4, 18. 9096 zur Ausbildung junger Damen im Kochen und allen Zweigen der Hauswirtschaft von staatlich geprüfter Haushaltungslehrerin

Verlangen Sie Prospekt.

Empfiehlt sich zur Lieferung von Dinern und einzelnen Platten, sowie Torten, Kuchen und feinem Backwerk.

Die Vorsteherin Maria Weiss staatlich geprüfte Koch- und Haushaltungslehrerin. NB. Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Vermischtes.

Züchtiger Schminke-Decoratene

auf einige Tage gesucht. C/f. aut. Woll- u. Weithm. 55005 an die Exped. d. B. Bl.

Prüfung nimmt noch Stunden in und außer dem Hause an. 52704 B. Bl. 1. a. 2.

Vinco

Es bräut das beliebteste Hausmittel, es wirkt augenblicklich u. prompt bei Stubenverstopfung, Darmträgheit u. grübler Stuhlfunktion, Frauenleiden u. Da es kalt angeht und kalt getrunken wird, kühlt bequem u. von jedermann verträglich. Hal. Bl. - 50 u. 1.-. Halterverkauf: Markt-Dragerie F 2, 9 Doppelstraße. 1400 Telephon Nr. 4668.

Flechten

also u. trockene Schuppenflechte, Ekzeme, Hautausschläge, offene Füße

Reinwaschen, Reingewürze, Arrac-Cognac-Rum etc. empfiehlt d. Hofdreg. Ludwig & Schütthelm gegr. 1833 O 4, 3 Tel. 252 GrüneRabatmarken

Sämtliche Backartikel

in nur la. Qualität (Prüfamt Bäckerel-Ausstellung Mannheim 1904).

Reingemahlene Gewürze

Arrac-Cognac-Rum etc. empfiehlt d. Hofdreg.

Ludwig & Schütthelm

gegr. 1833 O 4, 3 Tel. 252 GrüneRabatmarken

Weihnachts-Arbeiten

Schnee-Immitation - Schneestoff (Glimmerwatte). Decorations-Watte

Künstliches Moos. - Glimmer. Krippenfiguren

Galatine und Staniol in allen Farben

Lacke - Pinsel - Broncen - Glaspapier. - Emailfarben. Farbige Holzbeizen für Brandmalerei etc. Gummi - Syndetikon - Leim etc. 11580